



Verfahren und Bedeutung gemeinschaftlicher Wohnformen für die
Stadt – Baugemeinschaften in Hamburg
Informationsbörse am 31. August 2013



Agentur für **Baugemeinschaften**



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

- Die Baugemeinschaft ist ein rechtlicher Zusammenschluss von Bauwilligen, die gemeinsam Wohnraum schaffen wollen.
- Sie umfasst etwa 3 bis 20 Haushalte und baut in der Regel bei freier Architektenwahl auf eigenem Grundstück.
- Die Mitglieder von Baugemeinschaften nutzen die errichteten oder erworbenen Wohnungen selbst. Sie errichten keine Wohnungen zur Vermietung oder zum Verkauf an Dritte.



Kleiner Schäferkamp 19,
Baugemeinschaft Womms e.V., 19 Wohnungen,
Architekten: Hartfil, Trautmann, Hörter

Hamburg fördert seit mehr als 20 Jahren Bau und Hausgemeinschaftsprojekte

- seit 2003 übernimmt die Agentur für Baugemeinschaften die Aufgabe, die verwaltungsinternen Fachaufgaben zu steuern
- die Agentur ist zentrale Anlaufstelle für Baugemeinschaften
- die Baugemeinschaften können sich hier registrieren lassen
- die Agentur berät Interessenten hinsichtlich der Verfahrenswege und der Förderungsbedingungen
- die Agentur unterstützt Baugemeinschaften bei der Grundstückssuche und vergibt städtische Grundstücke



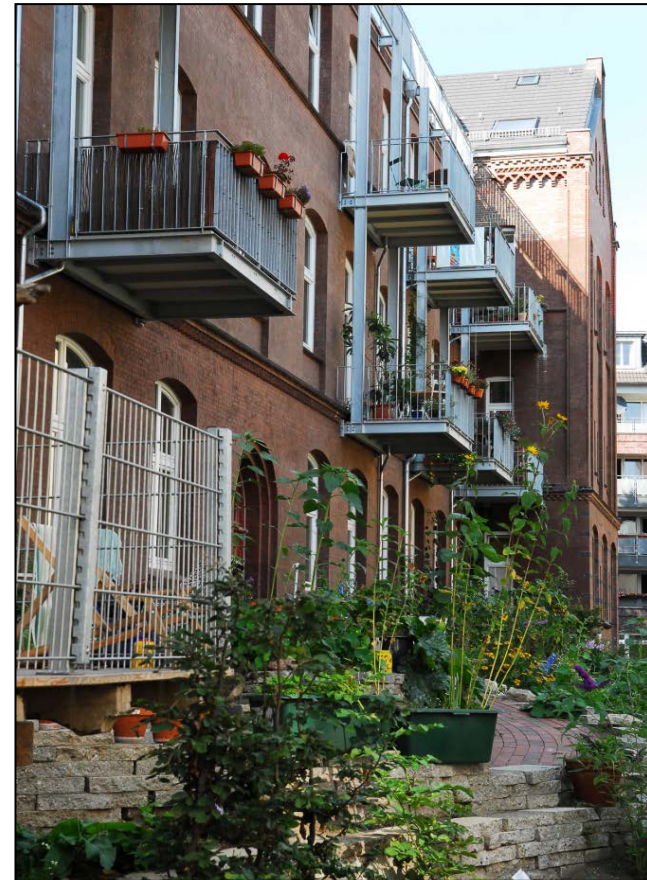
10 Jahre Agentur für Baugemeinschaften
Jubiläum am 22.08.2013

Baugemeinschaften zeichnen sich durch fünf Leitgedanken aus

1. Familienfreundlichkeit
2. Menschen werden direkt erreicht
3. Keine Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung
4. Hohe ökologische Standards
5. Stabilisierung des Quartiers

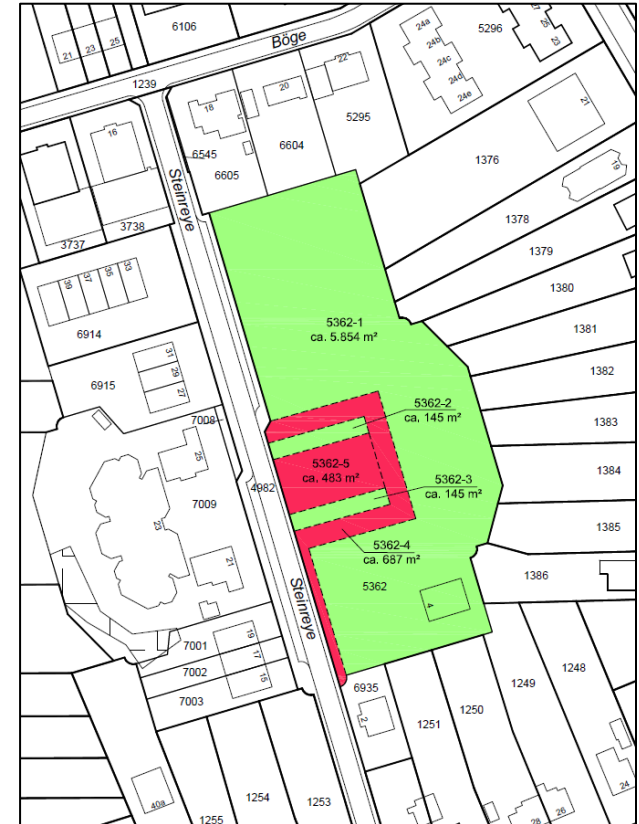
Baugemeinschaften gibt es in den unterschiedlichsten Hausformen:

- z.B. als Mehrfamilienhaus,
- als Reihenhäuser oder
- als Stadtvillen



Virchowstraße 80,
Baugemeinschaft Stattschule eG,
Architekten: Architekten Tietz Trommer + Partner

- Baugemeinschaftsprojekte werden in Hamburg zumeist auf ehemals städtischen Grundstücken realisiert
- Hamburg bietet den Baugemeinschaften einen Anteil von 20 % der verfügbaren städtischen Wohnbauflächen für Geschosswohnungsbau an
- die Vergabe erfolgt nach einem zwischen Finanzbehörde und Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt festgelegten Verfahren
- die Disposition des Flächenanteils für Baugemeinschaften erfolgt zunächst zu Gunsten der Agentur für Baugemeinschaften
- die Agentur bietet das Grundstück den Baugemeinschaften an



Ausschreibung Steinreue 4 in Hamburg Volksdorf



Wohnen an der Finkenau

Verwirklichen Sie Ihr Baugemeinschaftsprojekt in dem neu entstehenden Wohnquartier zwischen Oberaltenallee und Eilbekkanal.

Belegenheit:	Leo-Leistikow-Allee
Bezirk:	Hamburg-Nord
Stadtteil:	Uhlenhorst
Wohneinheiten:	ca. 55
Grundstücksgröße:	4.440 m ²

Mit der Aufgabe des ehemaligen Pflegeheims Oberaltenallee zwischen Oberaltenallee und der Finkenau wird ein neues Wohnquartier entstehen, an dem Sie teilhaben können. Auf einem Teil des Geländes ist ein neues Pflegeheim errichtet worden. Die übrige Fläche soll



- die disponierten Grundstücke werden von der Agentur an die Baugemeinschaften vermittelt
- bei hoher Nachfrage erfolgt ein Auswahlverfahren nach festgelegten, transparenten stadtentwicklungs- und wohnungspolitischen Kriterien
- die Kriterien werden für jedes Grundstück neu gewichtet und den interessierten Gruppen vor dem Auswahlgespräch mitgeteilt

1. Gruppenbezogene Kriterien	Beurteilungsstufen				
	1	2	3	4	5
Erfüllt die Bewerbergruppe die an eine Baugemeinschaft gestellten Anforderungen hinsichtlich Zusammenarbeit, Stabilität und Gruppenidentität?					
Wirtschaftlich tragfähiges Finanzierungskonzept					
<ul style="list-style-type: none"> Hat die Baugemeinschaft ein überzeugendes Finanzierungskonzept? Wie sind die Wirtschaftlichkeit und die Umsetzbarkeit des Finanzierungskonzepts zu bewerten? 					
<ul style="list-style-type: none"> Ist der Eigenkapitalnachweis von der Gruppe erbracht worden? 	Ja/nein				
Soziales Konzept					
Werden z.B. Einrichtungen mit sozialer Ausrichtung in das Bauvorhaben integriert? (z.B. Wohngemeinschaften von Menschen mit Behinderungen, „Demenz-WGs“)	Ja/nein				
Stabilität der Gruppe					
<ul style="list-style-type: none"> Ist die Gruppe hinreichend stabil, um das Projekt erfolgreich realisieren zu können? 					

2. Objektbezogene K

Wie ist die Originalität des Konzepts zu bewerten?
(Innovative, kreative Ideen)

überzeugend
5 = kritisch/
unzureichend

--	--	--	--	--

Bewerbungsformular für Baugemeinschaften

- von Baugemeinschaften bei Bewerbungen auf Grundstücks Ausschreibungen der Agentur auszufüllen und zu verwenden
- Darstellung der wesentlichen Fakten und Angaben (Baugemeinschaft, Konzept, Finanzierungskonzept, Haushalte, Partner etc.)
- es dient der besseren Vergleichbarkeit der eingegangenen Bewerbungen
- es soll den Aufwand für die Baugemeinschaften reduzieren



Agentur für Baugemeinschaften

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadterneuerung
und Bodenordnung – WSB 12 –
Agentur für Baugemeinschaften

Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg

E-Mail: baugemeinschaften@bsu.hamburg.de
www.hamburg.de/baugemeinschaften

Bewerbungsformular für Baugemeinschaften

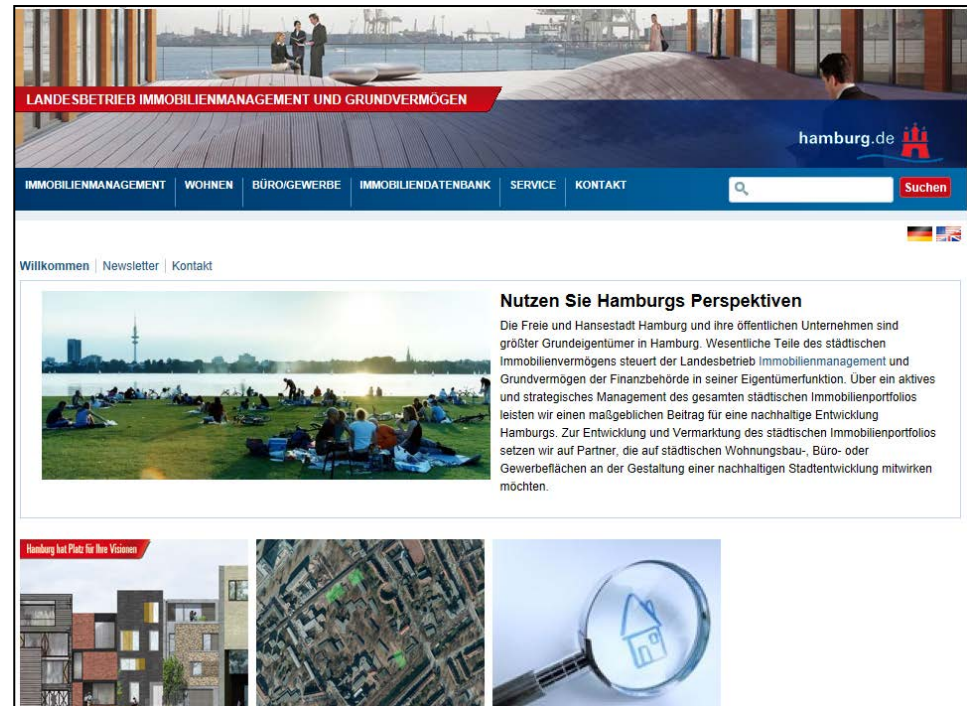
Dieses Formular ist von Baugemeinschaften bei Bewerbungen auf Grundstücks Ausschreibungen der Agentur für Baugemeinschaften soweit möglich auszufüllen und zu verwenden.
Es ist maßgeblicher Bestandteil der Bewerbung. (Stand Juli 2013)

1. BAUGEMEINSCHAFT	
1.1	Name der Baugemeinschaft:
1.1.1	gegründet seit (Angabe durch Agentur):
1.1.2	Anzahl erfolgloser Bewerbungen: (Angabe durch Agentur)
1.3	Anzahl der Mitglieder:
1.3.1	Anzahl der Mitglieder (< 18 Jahre):
1.3.2	Anzahl der Mitglieder (18 bis 30 Jahre):
1.3.3	Anzahl der Mitglieder (31 bis 50 Jahre):
1.3.4	Anzahl der Mitglieder (51 bis 65 Jahre):
1.3.5	Anzahl der Mitglieder (> 66 Jahre):
1.4	Struktur der Mitglieder:
1.4.1	Anzahl Familien:
1.4.2	Anzahl Paare:
1.4.3	Anzahl Singles:
2. ANGABEN ZUM INHALTLICHEN KONZEPT	
2.1	Inhaltliches Konzept (max. 3 Seiten):
2.2	Energetischer Gebäudestandard:



Agentur für Baugemeinschaften

- die Anhandgabe durch den Landesbetrieb für Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) der Finanzbehörde wird in der Regel für ein Jahr ausgesprochen und dient als konkrete Planungszeit für die Baugemeinschaften
- in dem Jahr sind alle grundstücksrelevanten Fragen bis hin zur Baugenehmigung zu klären
- der Verkauf erfolgt i.d.R. zum Verkehrswert
- die Grundstücke werden nur zur Selbstnutzung durch die Mitglieder der Baugemeinschaft oder an eine Genossenschaft verkauft



The screenshot shows the website 'Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen Hamburg.de'. The header features a navigation menu with categories: IMMOBILIENMANAGEMENT, WOHNEN, BÜRO/GEWERBE, IMMOBILIENDATENBANK, SERVICE, and KONTAKT. A search bar and a 'Suchen' button are also present. The main content area includes a welcome message, a newsletter sign-up link, and a contact link. A featured article titled 'Nutzen Sie Hamburgs Perspektiven' discusses the city's role in real estate management and sustainable development. Below the article are three images: a modern building, a city map, and a magnifying glass over a house icon.

- am Baugemeinschafts-Prozess beteiligte Akteure
- die Baugemeinschaft (Gruppen) selbst
- das Immobilienmanagement der Finanzbehörde
- die Baubetreuer
- die Architektinnen und Architekten
- die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt
- die Fachämter der Bezirke
- weitere Fachbehörden, wie z.B. Behörde für Soziales, Familie und Integration, das Denkmalschutzamt und weitere Institutionen wie z.B. die Sanierungsträger
- ggf. Baugenossenschaften



Rechtsformen

- **bedeutend sobald gemeinsam Rechtsgeschäfte eingegangen werden sollen**
- **Bauwillige gründen in der Regel eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR nach §§ 705 ff. BGB)**
- **Rechtsform regelt insbesondere**
 - **die finanziellen Verpflichtungen der Mitglieder**
 - **die Verteilung der Kosten**
 - **die Mitspracherechte**
 - **den Austritt aus der Gruppe**



Beispiel Markthof, nachbarschaftliche Hilfe im Karolinenviertel
Marktstraße 102, 16 Wohnungen, davon 2 rollstuhlgerechte Wohnungen.
Architekten: überNormalnull und Planungsbüro Deichstraße

1. **Baugemeinschaften im genossenschaftlichen Eigentum (Kleingenossenschaft)**
 2. **Baugemeinschaften unter dem Dach einer Bestandsgenossenschaft**
 3. **Baugemeinschaften im individuellen Eigentum**
- **Die Baugemeinschaft bzw. deren Mitglieder werden Eigentümer des Grundstückes sowie des Gebäudes.**
 - **In Variante 2 wird die Bestandsgenossenschaft Eigentümerin.**



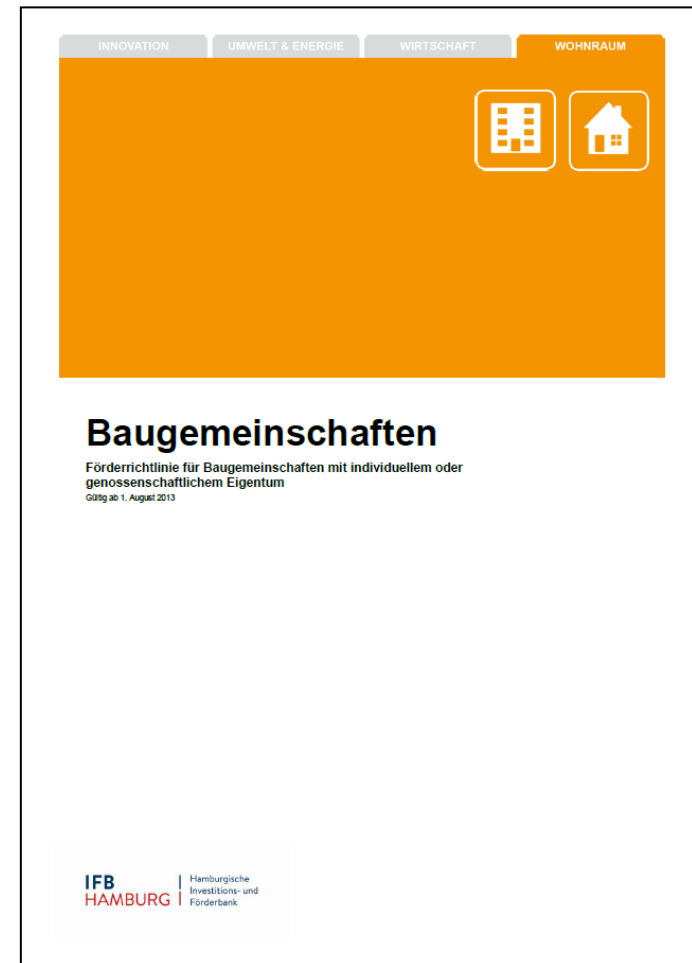
Kleine Horst - Klimaschutzsiedlung - Hamburg Nord, Klein Borstel
Sodenkamp 11 - 17

- a.) Bestandsgenossenschaften
 - b.) Kleingenossenschaften
- die Genossenschaft als juristische Person ist dauerhaft Eigentümerin des Grundstücks und Gebäudes.
 - die Selbstnutzer sind als Genossenschaftsmitglieder Anteilseigner der Genossenschaft und erhalten einen Dauernutzungsvertrag.
 - die Mitglieder haften mit Ihren Genossenschaftsanteilen.
 - die Baugemeinschaft übernimmt i.d.R. die Verwaltung des Gebäudes.
 - über die Vergabe der Wohnungen wird gemeinschaftlich entschieden.



Vogelhüttendeich, Hamburg-Mitte, Wilhelmsburg
Baugemeinschaft Schipperort - Open house ,
Architekten: Onix-Architekten

- für Baugemeinschaften gibt es in Hamburg ein eigenes Förderprogramm (Förderrichtlinie Baugemeinschaften)
- die Förderung setzt sich aus unterschiedlichen Darlehen und Aufwendungszuschüssen zusammen
- sie wird durch die Hamburgische Investitions- und Förderbank (IFB) abgewickelt
- die Förderung ist einkommensabhängig und richtet sich nach der Haushaltsgröße
- es wird auch bei den Förderungskonditionen zwischen genossenschaftlichem und individuellem Eigentum unterschieden
- Eigenmittel in Höhe von 50 % der Grundstückskosten, mindestens jedoch 150,- €/m² Wohnfläche



The screenshot shows a website interface with a navigation bar at the top containing the following categories: INNOVATION, UMWELT & ENERGIE, WIRTSCHAFT, and WOHNRAUM. The 'WOHNRAUM' category is highlighted in orange. Below the navigation bar, there are two icons: a building icon and a house icon. The main content area features the title 'Baugemeinschaften' in a large, bold font. Below the title, there is a subtitle: 'Förderrichtlinie für Baugemeinschaften mit individuellem oder genossenschaftlichem Eigentum' and a small text indicating the date: 'Gültig ab: 1. August 2013'. At the bottom of the page, there is a logo for 'IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank'.

Kooperation einer Baugemeinschaften mit einer Bestandsgenossenschaft

IFB-Förderung:

- die Bestandsgenossenschaft wäre Empfängerin einer Förderung nach der Förderrichtlinie Mietwohnungsneubau (1. Förderweg) in Verbindung mit der Förderrichtlinie Baugemeinschaften
- Eigenkapital in Form von Genossenschaftsanteilen (in der Regel 60 €/ m² Wohnfläche)
- Gewährung eines einkommensbezogenen Zuschusses (0,60 € - 2,60 €/ m² Wohnfläche)



Arche Nora, Wohnprojekte für ältere Frauen,
Hamburger Hochstraße 23 und Pepermölenbek 6-8,
31 Wohnungen, davon 11 barrierefreie Wohnungen
Architektin: Beata Huke-Schubert

Eine Förderung nach der Förderrichtlinie Baugemeinschaften hat folgende Voraussetzungen:

- Einkommensgrenzen sind eingehalten
- Aufnahme in das Wohnraumförderungsprogramm ist erfolgt
- sozial- und wohnungspolitische Anforderungen sind erfüllt
- Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Bauherrn liegt vor
- energetischer Gebäudestandard entspricht den Anforderungen
- Gebäudeplanung entspricht den Anforderungen



Genossenschaftliche Baugemeinschaften, Förderung 2013

Haushaltsgröße	förderfähige Wohnfläche
1 Person	40 m ² bis 50 m ²
2 Personen	55 m ² bis 60 m ²
3 Personen	65 m ² bis 75 m ²
4 Personen	75 m ² bis 90 m ²
5 Personen	90 m ² bis 105 m ²
6 Personen	105 m ² bis 120 m ²

Genossenschaftliche Baugemeinschaften, Förderung 2013

Anteil der Haushalte in den Einkommensstufen	Überschreitung der Einkommensgrenze (§ 8 HmbWoFG)	Anfangsmiete netto-kalt pro m ² Wohnfläche monatlich	einkommensbezogener laufender Zuschuss pro m ² Wohnfläche monatlich
mindestens 40 %	bis 30 %	6,00 €	4,30 €
variabel	> 30 bis 70%	6,60 €	3,70 €
höchstens 10 %	> 70 bis 100 %	7,20 €	3,10 €

Zuschüsse

Barrierefreie Ausstattung:

Barrierefrei-Basis 1.800 €/WE
Senioren/Behinderte
5.300 €/WE
Rollstuhlbenutzer
14.000 €/WE
Gemeinschaftsräume
1.800 €/m²

Aufzugsanlagen:

1. bis 3. Geschoss 18.500 €
bzw. 13.500 €
jedes weitere Geschoss
6.000 € bzw. 4.500 €

Energiesparendes Bauen:

WK-Effizienzhaus 40
95 € m²/mtl
WK-Passivhaus 95 € m²/mtl
WK-Effizienzhaus-Plus 103 €
m²/mtl.

**Einkommensbezogene
laufender Zuschuss** 3,10 bis
4,30 € je m²/mtl.



Darlehen

Bau- u. Baunebenkosten:

ersten 1.500 m² Wfl.
1.200 €/m² Wfl., darüber-
hinaus 1.100 €/m² Wfl.

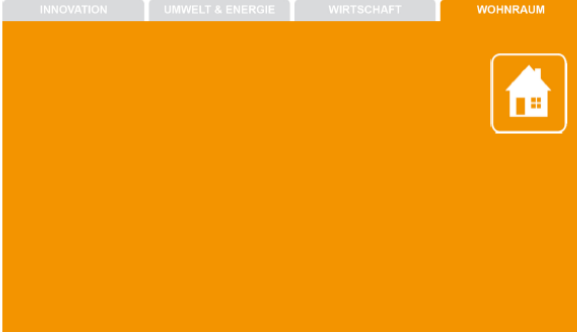
Kfz-Stellplätze:

Parkpalette 5.500
€/Stellplatz, Tiefgarage
12.000 €/Stellplatz

Grundstück:

höchstens 800 €/m² Wfl.
bzw. 600 €/m² Wfl. (bei
Erwerb von FHH)

- Die einzelnen Mitglieder von Baugemeinschaften mit individuellem Eigentum können die Förderung nach der Förderrichtlinie Eigenheim nutzen.
- Baudarlehen mit Zuschlägen
- Laufende Zuschüsse bzw. Sonderdarlehen für energiesparende Neubauten
- Aufwendungsdarlehen
- Wenn mindestens 50 Prozent der Haushalte einer Baugemeinschaft die Voraussetzungen für eine Förderung erfüllen, kann die Baugemeinschaft ein Zwischenfinanzierungsdarlehen zur Vorfinanzierung des Ankaufs des Grundstücks sowie der Kosten des Hochbaus erhalten.



Eigenheim
Förderrichtlinie für selbstgenutztes Wohneigentum
Gültig ab 1. Januar 2019

IFB
HAMBURG | Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

- nach der Bauphase wird hier die Rechtsform in der Regel mit einer Teilungserklärung für das Gebäude in eine Wohnungseigentümergeinschaft nach dem Wohnungseigentumsgesetz (WEG) überführt.
- die einzelnen Eigentümer erhalten durch die Teilungserklärung Sondereigentum an den einzelnen Wohnungen und einen Miteigentumsanteil (ideeller Bruchteil) am Grund und Boden und den gemeinschaftlichen Gebäudeteilen.
- die Wohnungseigentümer tragen allein das Risiko und die individuelle Belastung aus der Finanzierung.



Eine Idee

Mit Gleichgesinnten überlegen Sie, wie und wo Sie wohnen wollen. Wollen Sie im individuellen oder genossenschaftlichen Eigentum bauen?

Interesse zeigen

Sie füllen einen Interessentenbogen der Agentur für Baugemeinschaften aus. Mit diesem Schritt sind Sie als suchende Baugemeinschaft registriert und Sie erhalten Grundstücksangebote.

Eine Idee

Mit Gleichgesinnten überlegen Sie, wie und wo Sie wohnen wollen. Wollen Sie im individuellen oder genossenschaftlichen Eigentum bauen?

Interesse zeigen

Sie füllen einen Interessentenbogen der Agentur für Baugemeinschaften aus. Mit diesem Schritt sind Sie als suchende Baugemeinschaft registriert und Sie erhalten Grundstücksangebote.

Das Grundstück

Die Agentur informiert Sie über Grundstücke für Baugemeinschaften, Sie wählen einen Baubetreuer und einen Architekten aus.

Planen

Erhalten Sie den Zuschlag, wird Ihnen das Grundstück für ein Jahr reserviert, jetzt beginnt die konkrete Planungsphase bis hin zur Baugenehmigung des Bauvorhabens.

Finanzierung

Die Stadt Hamburg unterstützt Sie und Ihr Bauvorhaben auch finanziell. Für Baugemeinschaften steht ein eigenes Förderprogramm zur Verfügung. Genossenschafts- und Eigentumsprojekte können gefördert werden.

Eine Idee

Mit Gleichgesinnten überlegen Sie, wie und wo Sie wohnen wollen. Wollen Sie im individuellen oder genossenschaftlichen Eigentum bauen?

Interesse zeigen

Sie füllen einen Interessentenbogen der Agentur für Baugemeinschaften aus. Mit diesem Schritt sind Sie als suchende Baugemeinschaft registriert und Sie erhalten Grundstücksangebote.

Das Grundstück

Die Agentur informiert Sie über Grundstücke für Baugemeinschaften, Sie wählen einen Baubetreuer und einen Architekten aus.

Planen

Erhalten Sie den Zuschlag, wird Ihnen das Grundstück für ein Jahr reserviert, jetzt beginnt die konkrete Planungsphase bis hin zur Baugenehmigung des Bauvorhabens.

Finanzierung

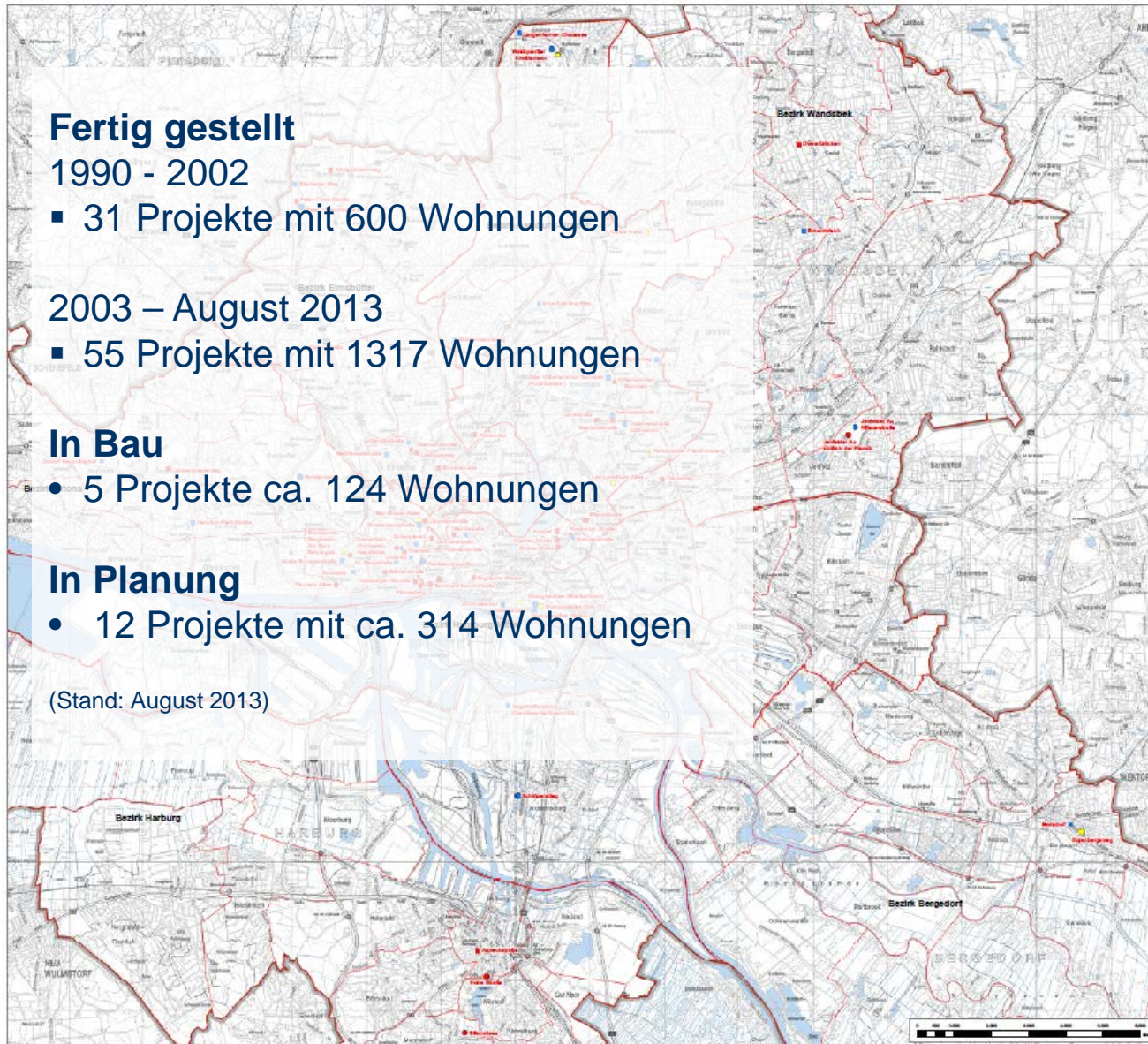
Die Stadt Hamburg unterstützt Sie und Ihr Bauvorhaben auch finanziell. Für Baugemeinschaften steht ein eigenes Förderprogramm zur Verfügung. Genossenschafts- und Eigentumsprojekte können gefördert werden.

Grundeigentümer werden

Nach einem Jahr erfolgreicher Planung kaufen Sie bzw. eine Genossenschaft das Grundstück.

Einzug

Sie haben lange von Ihrer neuen Wohnung geträumt, neue Mitstreiter getroffen, viel diskutiert und Kompromisse geschlossen. Das Haus steht, es ist soweit. Viel Freude beim Wohnen!



Baugemeinschaften in Hamburg

Projektübersicht

Wohnprojekte in Planung - im Bau

- 3 - 20 Wohneinheiten
- 21 - 50 Wohneinheiten
- mehr als 50 Wohneinheiten

Wohnprojekte fertiggestellt

- 3 - 20 Wohneinheiten
- 21 - 50 Wohneinheiten
- mehr als 50 Wohneinheiten
- mehrere Projekte von 3 - 20 Wohneinheiten
- mehrere Projekte von 21 - 50 Wohneinheiten
- mehrere Projekte von mehr als 50 Wohneinheiten



Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen, Stadtmessung und Bodenordnung
AGENTUR FÜR BAUGEMEINSCHAFTEN

Impressum:
Herausgeber:
Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Amt für Wohnen,
Stadtmessung und Bodenordnung
AGENTUR FÜR BAUGEMEINSCHAFTEN
Sodtkastraße 8 (20): Wuldhorst 7, 11. Stock
20189 Hamburg
Telefon: 040 / 42040 - 2330
Telefax: 040 / 42040 - 3428
baugemeinschaften@st.hamburg.de

Stand: September 2012



Plangrundlage:
Karte von Hamburg und Umgebung, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

ften

Baakenhafen/ östliche Hafencity

- Insgesamt 1.800 Wohneinheiten
- Anteil von bis zu 20 % für Baugemeinschaften
- Grundstücksausschreibungen ab August 2013



HAFENCITY HAMBURG

BAUGEMEINSCHAFTEN IN DER HAFENCITY

AB 2013 GRUNDSTÜCKSAUSSCHREIBUNGEN IM QUARTIER BAAKENHAFEN

Baugemeinschaften spielen in der Hafencity eine wesentliche Rolle. Bereits in der westlichen und der zentralen Hafencity haben eine ganze Reihe von Baugemeinschaften ihre Projekte realisieren können. In den nächsten Jahren werden im Quartier Baakenhafen zahlreiche Grundstücke für den Bau von insgesamt 1.800 Wohnungen ausgeschrieben – ein erheblicher Anteil dieser Wohnungen (bis zu 20%) steht für qualifizierte Bewerbungen von Baugemeinschaften zur Verfügung.

Das Quartier Baakenhafen wird in seinem Charakter sehr stark vom Wohnen geprägt werden. Angesprochen werden sollen alle Generationen, insbesondere auch Familien, weshalb im Zentrum des Quartiers die zweite Grundschule der Hafencity und ein umfangreiches Kita-Angebot vorgesehen sind. Das Quartier zeichnet sich zudem durch intensive Wasserbezüge, kurze Wege in die City, eine – bedingt durch die neue U4 – hervorragende Verkehrsanbindung und ein urbanes, von attraktiven Einzelhandels- und Gastronomieangeboten geprägtes Flair aus.

Erste Grundstücksausschreibungen erfolgen bis Frühjahr 2013. Noch in diesem Jahr wird eine Informationsveranstaltung für Baugemeinschafteninteressierte stattfinden, zu der über die Agentur für Baugemeinschaften eingeladen wird. Dabei können Sie die Modalitäten der Ausschreibung und der Grundstücksvergabe sowie weitere Details zur Hafencity und zur Konzeption des Quartiers erfahren.

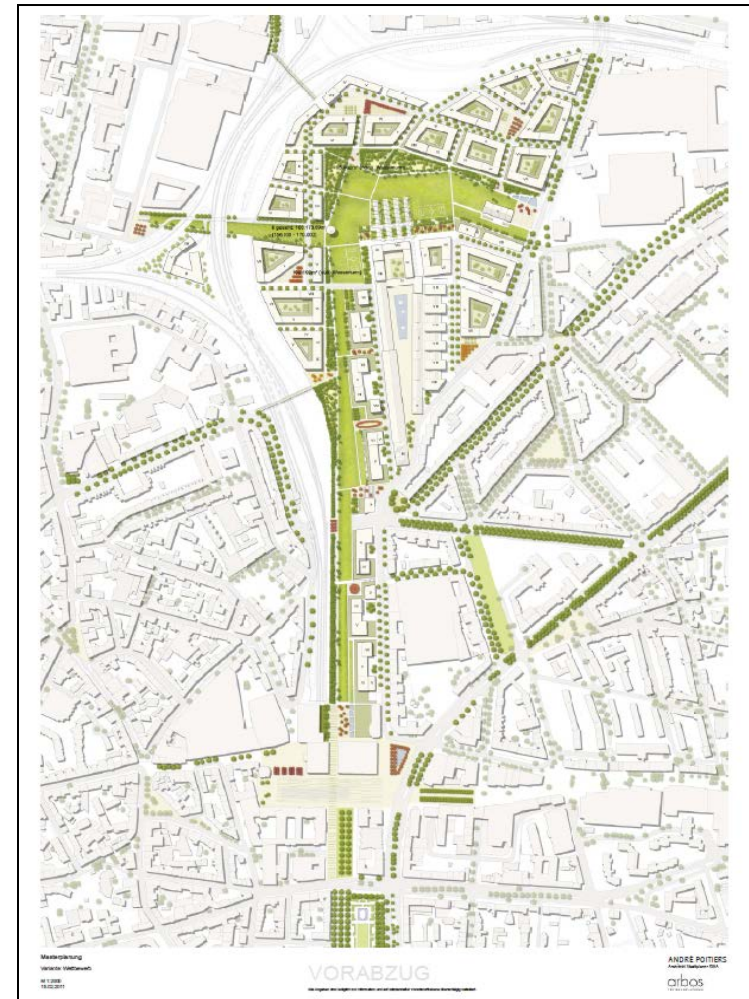
Wenn Sie sich schon vorab näher über das Projekt Hafencity informieren möchten, laden wir Sie zu einem Besuch in das Hafencity Infocenter im Kesselhaus (Am Sandtorkai 30) ein, das dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet hat. Neben einem großen Modell und zahlreichen Publikationen bietet das Kesselhaus auch regelmäßig geführte Rundgänge durch die Hafencity an.

Weitere Informationen unter www.hafencity.com



Mitte Altona

- **Zweitgrößtes Stadtentwicklungsgebiet nach der HafenCity**
- **3.500 Wohneinheiten in zwei Entwicklungsabschnitten**
 - **1.600 WE davon im 1. Abschnitt**
 - **1/3 geförderte Mietwohnungen**
 - **1/3 ungeförderte Mietwohnungen**
 - **1/3 Eigentumswohnungen**
- **20% Baugemeinschaften in allen Eigentumsformen**



Masterplan Mitte Altona

Baugemeinschaft „Saar II“ (geförderter Wohnungsbau)



Adresse: Wiesendamm 53-57

Bauherr: FLUWOG NORDMARK eG

Architekt: Huke-Schubert Berge Architekten

Wohnfläche: 3.961 m², 53 Wohnungen

Bewohnerprofil: 4 Mehrfamilienhäuser mit der Baugemeinschaft Saar II und Leben mit Behinderung

Baujahr: 2008

Energetischer Standard: KfW 60

Baubetreuer: ---

Kosten: 2.300 € / m² (brutto) ohne TG, autofrei

Baugemeinschaft „StattSchloss“ (geförderter Wohnungsbau)



Adresse: Unzerstraße 18

Bauherr: Wohnform e.G./ Ev. Stiftung Alsterdorf

Architekt: PLAN-R Architekturbüro

Wohnfläche: 1.678 m², 23 Wohnungen

Bewohnerprofil: Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Singles, WGs; Alter von 3 bis 76 Jahre

Baujahr: 2003

Energetischer Standard: Niedrigenergiehaus

Baubetreuer: Lawaetz-Stiftung

Kosten: 3.057.448 € (ca. 1.820 €/ m² Wfl.)

Baugemeinschaft „Strese 100“ (geförderter Wohnungsbau)



Adresse: Stresemannstraße 94-106

Bauherr: Wohnreform eG

Architekt: Hartfil Steinbrinck Architekten

Wohnfläche: 1.296 m², 22 Wohnungen

Bewohnerprofil: Familien mit Kindern, Alleinerziehende Paare, Singles

Baujahr: 2008

Energetischer Standard: ---

Baubetreuer: Stattbau

Kosten: ---

Baugemeinschaft „M.A.L.A.“ (geförderter Wohnungsbau)



Adresse: Kleine Freiheit

Bauherr: Baugemeinschaft M.A.L.A

Architekt: Heyden und Hidde Architekten

Wohnfläche: 29 Wohnungen plus Gewerbe geplant

Bewohnerprofil: Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Paare, Singles

Baujahr: 2013/14

Energetischer Standard: in Planung

Baubetreuer: Stattbau

Kosten: Grundstückskosten ca. 486€ / m² Wfl.

Baugemeinschaft „Sophienallee“ (Eigentum)



Adresse: Sophienallee 25 - 27

Bauherr: Baugemeinschaft Spohienallee GbR

Architekt: Neustadt Architekten

Wohnfläche: 1.726 m², 16 Wohnungen

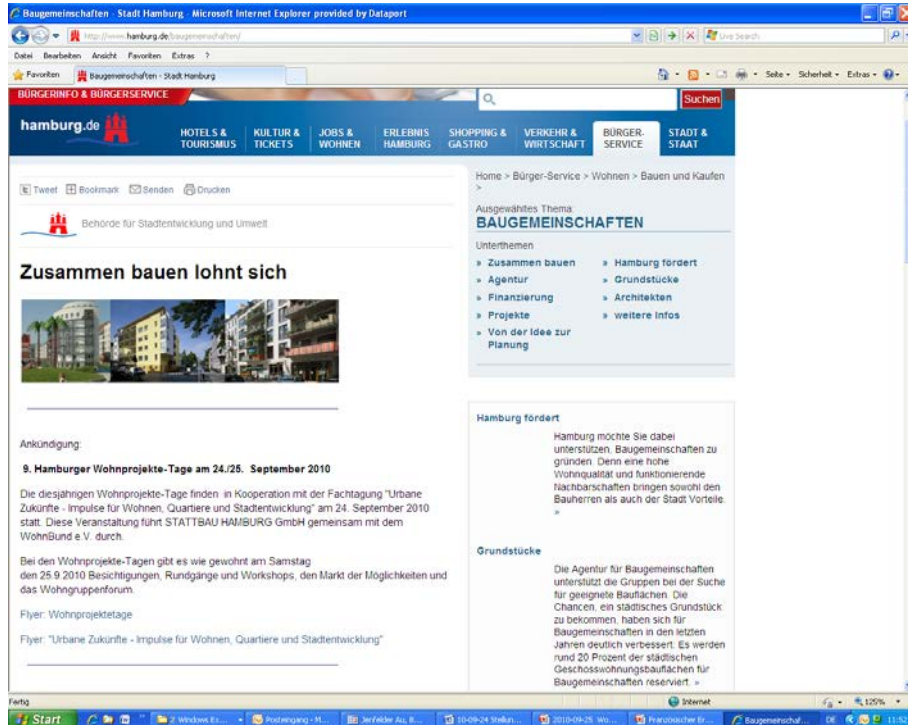
Bewohnerprofil: Familien mit Kindern, Alleinerziehende, Ehepaare

Baujahr: 2011

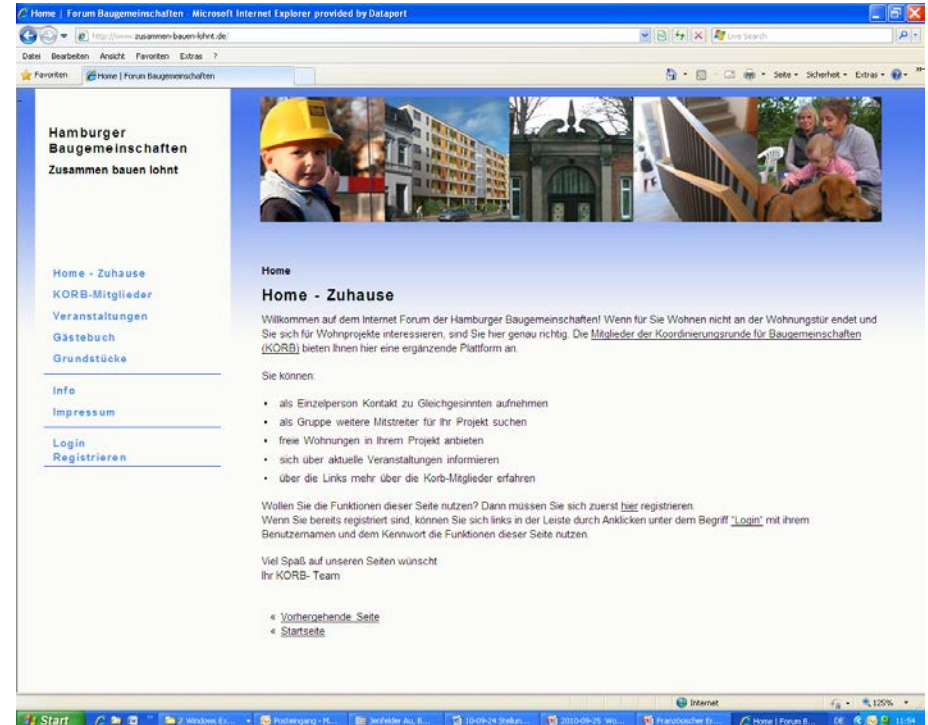
Energetischer Standard: Passivhausstandard

Baubetreuer: Privatbau GmbH

Kosten (brutto): 5 Mio. €, ca. 2.890 € / m² Wfl.



Internetseite Agentur für Baugemeinschaften:
www.hamburg.de/baugemeinschaften



Internetforum Zusammen-Bauen-Lohnt:
www.zusammen-bauen-lohnt.de



Vielen Dank

